

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906

265 (13.11.1906)

Kompanie abgeschrieben, welche die mit dem Kaiserpreis ausgezeichnete 12. Kompanie des 6. Infanterie-Regiments, dessen Chef der Kaiser ist, stellte. In Königsalon erfolgte dann die Vorstellung der Besolge. Auf der Fahrt vom Bahnhof zur Residenz durch die prächtig geschmückten Straßen brachte eine vielköpfige Menschenmenge den Gästen stürmische Guldigungen dar. Der Kaiser fuhr mit dem Prinzregenten im offenen Sechsspänner, eskortiert von einer Eskadron des 1. Ulanen-Regiments, die Kaiserin mit der Prinzessin Ludwig, eskortiert von einer Schwadron des 1. Schweren Reiter-Regiments. In der Residenz begrüßten sämtliche Prinzessinnen das Kaiserpaar. Nach dem feierlichen Empfang geleitete der Prinzregent den Kaiser persönlich in seine Gemächer. Im Salon des Kaisers waren mehrere Erinnerungstafeln an Friedrich den Großen aufgestellt. Der Regent hat den Kaiser, die für das Hohenzollernhaus besonders wertvollen Erinnerungstafeln entgegenzunehmen.

* München, 13. Nov. Gestern abend 8 Uhr begaben sich die kaiserlichen Majestäten und der bayerische Hof in das Hof- und National-Theater, um der Festschmückung aus Anlaß der Grundsteinlegung des deutschen Museums beizuwohnen. Das mit Girlanden geschmückte Haus war von einer erlesenen Menge besetzt. Die Mitglieder des bayerischen Königshauses hatten in der Prozessionsloge Platz genommen, mit Hochrufen und Fanfaren begrüßt, erschienen in der Hofloge der Prinzregent mit der Kaiserin und der Kaiser mit der Prinzessin Leopold, hinter denen noch Prinz Leopold und Rupprecht Platz nahmen. Das allgemeine Festspiel stellte in der Form eines Festzuges die Vereinigung von Wissenschaft und Technik dar. Nach einer Pause, in der sich der Kaiser die mitwirkenden Münchner Künstler vorstellen ließ, folgte die Overtüre zu Weber's „Corydon“ und Richard Wagner's Kaisermarsch; dieser schloß bei offener Scene in einem fantastischen Gruppenbild, vom Chor ausgeführt.

* Berlin, 12. Nov. Der „Deutschen Tagesztg.“ zufolge war das von dem ehemaligen Landwirtschaftsminister v. Boddie'ski Ende voriger Woche eingereichte erneute bringende Abschiedsgesuch mit seiner schweren, voraussichtlich langwierigen Erkrankung begründet. Der Kaiser habe das erneute Abschiedsgesuch mit überaus gnädigen Worten des Dankes für die hervorragenden Verdienste Boddie'skis um die Landwirtschaft genehmigt.

* Berlin, 12. Nov. Der „Berliner Lokal-anzeiger“ meldet: Das Ergebnis der vom Reichslanzler angeordneten Erhebungen über die Ursachen der Fleischnöthigung liegt seit etwa 14 Tagen vollständig vor. Wenn auch die statistischen Zusammenstellungen für die Leistungsfähigkeit der deutschen Landwirtschaft ein verhältnismäßig günstiges Resultat lieferten,

so glaubt doch die Reichsregierung, dem augenblicklichen Nothstande sofort Rechnung tragen zu sollen. Man darf erwarten, daß die Regierung, nachdem sie sich mit dem Landwirtschaftsministerium geeinigt hat, Maßnahmen treffen wird. Ob diese in der Herabsetzung der Tarife oder in anderweitigen Erleichterungen der Einfuhr bestehen sollen, muß abgewartet werden.

Berlin, 10. Nov. Der Prozeß des falschen Hauptmanns von Köpenick dürfte, wie der „Tag“ meldet, voraussichtlich noch die diesjährige Schwurgerichtsperiode beschäftigen. Die Voruntersuchung gegen Voigt nähert sich ihrem Ende und wird vor Ablauf der nächsten Woche bereits abgeschlossen sein. Zur Hauptverhandlung wird ein gewaltiges Zeugenmaterial aufgegeben werden, sodaß der Prozeß mehrere Tage in Anspruch nehmen wird. Voigt ist jetzt von seiner Krankheit gänzlich wieder hergestellt. Besonders bemerkenswert ist es, daß er in seinen Schriftsätzen ein gutes, orthographisch richtiges Deutsch schreibt und sogar über einen guten Stil verfügt.

* Potsdam, 12. Nov. Vor dem hiesigen Schöffengericht fand die Verhandlung gegen den königl. Galerieaufseher Koerth-Sanssouci wegen verleumderischer, jahrelang fortgesetzter Beleidigung der Hofhaltungsbeamten des kaiserl. Oberhofmarschallamts durch Schmähbriefe statt. Das Urteil lautet auf 500 Mk. Geldstrafe und die Kosten.

* Hamburg, 13. Nov. Der ermordete Zahnarzt Claussen scheint das Opfer einer Verwechslung mit dem Angestellten einer Baufirma, welcher regelmäßig Samstags nach Blankensee fährt, geworden zu sein. Bei der Polizei wurde ein leeres Portemonnaie des Ermordeten abgeliefert, das 4 Stunden nach dem Mord in St. Pauli in einer öffentlichen Bedürfnisanstalt gefunden wurde. Der Kaiser fordert fortlaufende Berichte über die Untersuchung. Der Eisenbahnminister übertrug die gesamte Untersuchungstätigkeit der Altonaer Polizeibehörde. 50 bisher vorgenommenen Siftierungen erwiesen sich als unrichtig.

* Braunschweig, 13. Nov. Die Landrechtsparteien bereiten im Herzogtum eine Massen-Agitation zu Gunsten des Herzogs von Cumberland vor.

Hannover, 12. Nov. Vergangene nacht wurden im Familienmuseum des Welfenhauses in Herrenhausen etwa 40 Orden und etne große Anzahl meist mit Brillanten besetzte Degengriffe des Königs Ernst August von Hannover gestohlen. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Frankfurt, 12. Nov. Unter dem Voritze des Reichstagsabgeordneten Payer verhandelten am Samstag und Sonntag Vertreter der freisinnigen Volkspartei, der freisinnigen Vereinigung und der deutschen Volkspartei. Sie beschloßen einstimmig, auf ein Zusammengehen der links-

stehenden bürgerlichen Parteien bei den kommenden Reichstagswahlen unter Wahrung der politischen Selbständigkeit der einzelnen Parteien hinzuwirken, eine Verständigung über die Aufstellung der Kandidaten herbeizuführen und ihren Einfluß dahin geltend zu machen, daß eine Befehdung der liberalen Gruppen untereinander in Wort und Schrift unterbleibe.

Strasburg, 12. Nov. Die hohe Regierung hat auch in diesem Jahre die III. Ketter-Geldlotterie genehmigt und sind deren Lose bereits zur Ausgabe gelangt. Die Ziehung der sehr günstigen und nächsten Geldlotterie findet bereits am 18. Dezember statt. Es kommen trotz geringer Loszahl 2152 nur Bargewinne mit zusammen Mk. 42000 zur Auspielung. Da diese Lose letztes Jahr schon einige Zeit vor Ziehung gänzlich ausverkauft waren und auch jetzt schon großen Absatz finden, kann nur empfohlen werden, sich recht bald mit solchen Losen zu versehen, und dürfte der niedere Preis von nur 1 Mk. für das Los jedem den Ankauf eines solchen gestatten. Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., Porto und Liste 30 Pf., sind bei Generalagent J. Stürmer, Strasburg, Langestr. 107, und allen bekannten Losverkaufsstellen zu haben. Näheres besagen die Inserate.

Oesterreichische Monarchie.

* Triest, 12. Nov. Die bakteriologische Untersuchung der Leiche des an Bord des Dampfers „Calypso“ verstorbenen Matrosen ergab, daß der Matrose an Lungenpest gestorben ist. Es sind Vorsichtsmaßregeln getroffen, um einer Verschleppung vorzubeugen.

Afrika.

Kapstadt, 10. Nov. Amlich wird bekanntgegeben: Der Transvaal-Bure Ferreira und mehrere andere Buren sind im Nordwesten der Kapkolonie eingedrungen und versuchten einen Aufstand zu erregen. Sie überraschten 2 Polizeistationen und brachten Waffen und Munition in ihren Besitz. Kavallerie ist abgegangen, um sie zu fangen. 150 Mann Polizeitruppen werden außerdem sofort nach Prieska aufbrechen. Bei dem Ueberfall handelte es sich um die Stationen Abram und Witkop, wo 2 Soldaten verwundet wurden. In Abiquassar nahmen Ferreira und seine Genossen später einen Polizeibeamten gefangen. Ferreira wirbt Rekruten und bestattet sich auf dem Marsche nach Zwartmodder. Die Kapregierung ergreift alle Maßnahmen, die notwendig sind, um die Bewegung, die nicht als Aufstand angesehen wird, zu unterdrücken. Ernsthafteste Gefahr besteht insofern, daß die Bardeninwohner, die keine Beziehungen zur Außenwelt haben, durch übertriebene Berichte über Erfolge Ferreira's getäuscht werden könnten. Nahgebende Holländer in Kapstadt raten den Bewohnern des Nordwestens, sich auf Seiten der Regierung zu stellen.

* Kapstadt, 12. Nov. Der Soldat, welcher bei dem Ueberfall auf die Polizeistation

Wladimir erstattete Bericht; es handelte sich um eine Geldsumme, welche auf der Bank niedergelegt werden sollte.

„Gut gemacht! Wirft Dich wundern, Brüderchen, was in den letzten Wochen geschehen ist.“

„Besonderes?“

„Bah,“ lachte Borikow, der hier den Namen Mintamsky führte, „es handelt sich um das Märchen von Wisolla.“

„Ich verstehe Dich nicht.“

„Nun ja, Du wolltest nie von Wisolla etwas wissen, glaube wohl, daß Du Ursache hattest, die Einsamkeit des Gutes zu suchen. Erinnerst Du Dich noch der Nadine?“

Es schnürte Wladimir fast die Kehle zusammen, als er entgegnete:

„Allerdings.“

„Es ist gekommen, wie ich gedacht,“ flüsterte Borikow selbstbewußt. „Muß Dir also gestehen, daß ich schon damals ein Auge auf das schöne Mädchen geworfen.“

Wladimir unterdrückte gewaltsam seine aufsteigende Entrüstung und erwiderte einfach nur: „Um.“

„Daß sie uns als reife Frucht in den Schoß fallen mußte, dachte ich mir gleich.“

„Du ähertest etwas Ähnliches.“

„Ja, ja, es sind nun acht Wochen, daß sie mich aufsuchte und eine Freundin des Vaterlandes werden wollte.“

„Nicht — möglich!“

„Doch! — Ich nahm ihren Schwur und wollte sie zunächst prüfen.“

„Sie bestand die Feuerprobe?“

„Allerdings! Zu einer weiteren Annäherung an mich war sie aber schlechterdings nicht zu bewegen.“

Wladimir hätte aufjuchzen mögen vor Freude.

„Ich dachte mir —“ fuhr jener fort, „Art läßt nicht von Art und spannte den Bogen straffer, indem ich ihr scheinbar eine Rolle bei der Ermordung des hiesigen Polizeichefs zuteilte. — Und siehe da, kaum sind wir hier, so ist die Polizei gewarnt. Durch wen? Durch sie.“

„Unglaublich!“

„Doch, Brüderchen, Du weißt ja, daß wir überall Freunde haben. Ich sah sogar ihre Handschrift.“

„Und dann?“ fragte Wladimir mit kaum unterdrückter Aufregung.

„Dann? Ich ließ sie als Verräterin festsetzen.“

„Wo?“

„In dem Versammlungslokal am Hafen.“

„Recht so —“ murmelte er gedankenlos. „Und heute abend zehn Uhr halten wir Bericht über sie.“

„Gut.“

„Du wirft die Stimmen einsammeln.“

„Wie Du befehlst.“

„Bebe wohl, lieber Freund,“ sagte er dann mit einem bedeutsamen Blick, erhob sich und ging, Wladimir in großer Aufregung zurücklassend.

Waldemar hatte ihn gut unterrichtet — er kannte alle Umständlichkeiten einer solchen Versammlung wohl.

Kurz vor zehn Uhr, nachdem er Eusebius geschrieben, wenn er drei Tage lang nichts von ihm gehört, möge er sofort nach Rhein-Athen abfahren, betrat Wladimir das große bekannte Wirtshaus, in welchem viele Gäste saßen. Wladimir ging durch die Zimmer bis ins Letzte, wo ein Diener ihn fragte: „Befehlen Sie etwas?“

„Ja,“ erwiderte er, „ich suche Freunde.“

„Bitte, treten Sie dort ein.“ — Er befand sich auf einem Hof, über welchen ihn die Hand eines Unbekannten in einen Gang leitete.

(Fortsetzung folgt.)

Abem durch den Buren Ferreira am 7. November verwundet worden ist, ist seinen Verletzungen erlegen. Die Truppe des Inspektors White war gestern abend bis auf eine Entfernung von 5 Meilen an die Schwarzerreirras herangelommen und sieht die Verfolgung jetzt energisch fort. Infolge des Wassermangels gestaltet sich die Verfolgung in dem sandigen Gebiet sehr schwierig. Ferreira hat die Richtung nach Osten eingeschlagen und es gelang ihm gestern, mehrere Rekruten zu gewinnen. Oberst Lukin wird morgen in Briesak eintreffen und den Oberbefehl über die Bewegungen übernehmen.

* Kapstadt, 13. Nov. „Cape Argus“ meldet: Ferreira habe sich der heliographischen Station der Kap-Polizei bemächtigt. Ein gewisser Jansen funktionierte als Ferreira's Stellvertreter. Mehrere holländische Geistliche, die sich in Kapstadt aufhielten, haben vorzügliche Dienste dadurch geleistet, daß sie ihre Lands-

leute telegraphisch über die Absichten Ferreira's aufgeklärt haben.

Amerika.

* Valparaiso, 12. Nov. Ein nach Nordwesten bestimmter Personenzug, worin sich eine Anzahl jüdischer, russischer, serbischer und polnischer Auswanderer befand, ist unweit des hiesigen Platzes mit einem von Bordbille kommenden Güterzug zusammengestoßen, wobei 6 Wagen verbrannten. Von 187 Auswanderern sind nach Angabe der Eisenbahnverwaltung 40 getötet und 35 verletzt worden.

Verschiedenes.

— Die Polen der ganzen Provinz Posen beschloßen eine Eingabe an den Kaiser wegen des Religionsunterrichts; viele hunderte Geistliche assistierten die Bittschrift.

— In der vergangenen Nacht drang ein falscher Offizier in die Kantine des 14.

Regiments in Bromberg ein und stahl 80 Mk. und Schwären.

— Zum Sinken der Fleischpreise. In der Westpfalz sind die Fleischpreise in den letzten Tagen ganz bedeutend gesunken. In St. Ingbert und Umgebung lautet man erste Qualität Rindfleisch, das Pfund für 60 Pfg. (bisher 80 Pfg.), Schweinefleisch für 70 Pfg. (bisher 90 Pfg. und 1 Mk.), Kalbfleisch für 80 Pfg. (bisher 1 Mk.). Die Metzger glauben allerdings nur an eine vorübergehende Linderung der Fleischnot.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Donnerstag den 15. November, vormittags 9 Uhr, stattfindenden **Schöffengerichtssitzung.** 1) August Lugsweiler und Gen. von Wilferdingen wegen Hausfriedensbruchs. 2) Vinzenz Gartner von Stupferich wegen Vergehens gegen § 286 R.St.G.B. 3) Friedrich Scherbach von Frankfurt wegen Diebstahls. 4) Heinrich Wacker von Eingen wegen Feldfrevels. 5) Karl Schmidt von Königsbach wegen Körperverletzung. 6) Karl Albert Benz von Berghausen wegen Körperverletzung.

Amtsverfändigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach

Ämliche Bekanntmachungen

Die Abhaltung von Tanzbelustigungen betreffend.

Nr. 38,422. Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden darauf aufmerksam gemacht, daß nach den §§ 5 und 6 der Verordnung vom 29. November 1865, „die Abhaltung von Tanzbelustigungen betr.“, und nach § 7 der Verordnung vom 18. Juni 1892 und 25. Juli 1898, „die weltliche Feier der Sonn- und Festtage betr.“, am Buß- und Bettage und an den Sonntagen in der Adventszeit, sowie am ersten Christtag weder öffentliche Tanzbelustigungen noch solche von Vereinen oder geschlossenen Gesellschaften stattfinden dürfen.

Anmerkung. Für Jöhlingen, Stupferich und Wölsbach hat das Verbot öffentlicher Tanzbelustigungen am Buß- und Bettage keine Geltung; in allen übrigen Gemeinden aber sind sowohl öffentliche Tanzbelustigungen als auch solche von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften verboten.

Zuwiderhandlungen hätten nach § 60 oder 61 des R.St.G.B. Geldstrafe bis zu 100 Mk., nach § 366 Ziffer 1 R.St.G.B. Geldstrafe bis zu 60 Mk. zur Folge.

Es ist deshalb darüber zu wachen, daß dieses Verbot nicht übertreten wird.

Durlach den 9. November 1906.
Großherzogliches Bezirksamt:
May.

Bekanntmachung.

Die Errichtung einer gemeinsamen Ortskrankenkasse für die Gemeinden Durlach, Aue, Wolfartsweier und Grözingen betreffend.

Nr. 38,552. Es ist beabsichtigt, für die Gemeinden Durlach, Aue, Wolfartsweier und Grözingen mit Wirkung vom 1. Januar 1907 an eine gemeinsame Ortskrankenkasse im Sinne des § 43 R.-Vers.-Ges. zu errichten, d. h. es soll die bisherige Gemeindefrankenversicherung Grözingen in Wegfall kommen und die versicherungspflichtigen Personen der Gemeinde Grözingen sollen in die bereits bestehende Ortskrankenkasse Durlach übernommen werden.

Gemäß § 41 Abs. 3 der Vollzugsverordnung zum Krankenversicherungsgezetzen sehen wir die bei Errichtung der gemeinsamen Ortskrankenkasse beteiligten versicherungspflichtigen Personen hiervon mit dem Anfügen in Kenntnis, daß sie einen etwaigen Widerspruch gegen dieses Vorhaben bei Gr. Bezirksamt Durlach, Zimmer Nr. 2, bis längstens 24. November 1906 mündlich oder schriftlich vorzutragen hätten.

Durlach den 10. November 1906.
Großherzogliches Bezirksamt:
May.

Berghausen. Arbeits-Vergebung.

Die Gemeinde Berghausen vergibt im Submissionswege die Einriedigung um das neue Schulhaus. Die Arbeit besteht aus: ca. 65 Ipd. m Geländer (sog. Herkuleszaun), 2 schmiedeeisernen Eingangstoren, ca. 67 Ipd. m Drahtzaun. Die Zeichnungen und Bedingungen liegen zur Einsicht auf dem Bauamt, gegenüber dem neuen Schulhaus, auf. Dasselbst sind auch Angebotsunterlagen zu erhalten. Nach auswärts werden solche nicht verschickt.

Die verschlossenen Angebote sind längstens bis **Montag den 19. Nov.** an das Bürgermeisteramt einzuliefern.

Zuschlagsfrist beträgt 8 Tage.
Berghausen, 7. Nov. 1906.
Der Gemeinderat:
Wagner.
Rinowald.

Stupferich.

Fahrnis-Versteigerung.
Johann Heinrich Becker (Andreas Sohn) Witwe läßt in ihrer Behausung am **Donnerstag den 15. Nov. 1906**, vormittags 1/10 Uhr anfangend, 2 Fahrklüße, 1 Rind, Heu, Stroh, Dickrüben, weiße Rüben, Wagen, Pflug und Egge und sonst verschiedenen Hausrat versteigern, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Stupferich, 10. Nov. 1906.
Bogel, Bürgermeister.



Unterzeichneter empfiehlt seinen selbstgefertigten **Kesselöfen u. Kochherde** von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung, unter weitgehendster Garantie, zu den billigsten Preisen.
Christian Keller, Herdgeschlosserei, Weingarten, beim Rathaus.

Oldenburger Salzfleisch

ist wieder eingetroffen, per 67 S. bei **Philipp Luger & Filialen.**

GROSSE-Modenwelt

Tonangebend!
Unerreicht!
Riesen-Schnittbogen.
Abonnem. bei allen Postanstalt. u. Buchhandl.
Farbenprächtige Colorits.
Gratis-Probenummern bei John Henry Schwerin, Berlin W.

Achten Sie genau auf Titel-

Im **Anlegen und Reparieren** von **elektrischen Klingeln u. Kaustelegraphen** sowie zur **Uebernahme ganzer Neubauanlagen** empfiehlt sich unter Zusicherung reeller Arbeit und billigen Preisen **Heinrich Mannherz, Blechner u. Installateur** Hauptstraße 2 (Gasthaus z. Blume).
Sämtl. Ersatzteile für Schwachstromleitungen, wie Klingel-Elemente etc., sowie elektr. Taschensampen stets vorrätig.

Der beste Kaffee

schmeckt auch nur dann gut, wenn derselbe frisch gebrannt verbraucht wird.

Meine Spezialitäten
Java-Mischung, per 1/2 Mk. 1.20,
Edel- " " " 1.40,
Staats- " " " 1.60,
kommen bei mir, nach eigenem Verfahren und praktisch erprobter Zusammenstellung, **täglich, frisch gebrannt** zum Verkauf.
Kostproben stehen gerne gratis zur Verfügung.
Philipp Luger & Filialen.
Hoherweihnachtsnebenverdienst für Fabrikarbeiter durch Vertrieb reeller Neuheit. Muster umsonst Anton Schumann, Hohenstein-Ernstthal i. S.

Zu vermieten per 1. April

schöne 4-Zimmer-Wohnung, Küche, Keller, Badezimmer, Mansarde etc. in neuem Hause. Anfragen unter **R. P.** an die Exped. d. Bl.

Kleine Wohnung sogleich oder später, sowie heizbares möbliertes Zimmer zu vermieten
Mühlstraße 1, 2. St.

Frauen u. Mädchen finden lohnende und dauernde Arbeit bei **A. Mahler Söhne, Auerstr. 48.**

Wohnhaus-Verkauf.
Ein freistehendes Wohnhaus in guter Lage mit großem Hofraum und Garten (Bauplatz) preiswert zu verkaufen.
J. Menert, Lammstr. 10.

Frauenverein Durlach.

Der Frauenverein Durlach beabsichtigt, diesen Winter wieder einen **Kursus über Krankenpflege** zu veranstalten, zu dessen Abhaltung sich Herr Medizinalrat Dr. Geyer freundlichst erboten hat. Frauen und Jungfrauen, welche gesonnen sind, an diesem Unterricht teilzunehmen, insbesondere die Teilnehmerinnen an dem früheren Kurs, welche hiedurch ihre Kenntnisse wieder aufzufrischen und zu erweitern Gelegenheit haben, werden eingeladen, nächsten **Dienstag, 13. November, abends 8 Uhr**, sich im Zeichenhalle der höheren Töchterschule zur Besprechung des Näheren einzufinden.

Der Beirat des Frauenvereins:
Specht, Stadtpf.

Turnerbund Durlach.

Gut  Heil!

Mittwoch, 14. Nov., abends nach dem Turnen:

Monatsversammlung
Um zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Turnrat.

Von frisch eingetroffenen Sendungen empfehle:

Ia. Chocolate

in allen Preislagen,
sowie

Fondants u. Pralinés,

fst. Cacao,

per $\frac{1}{2}$ von \mathcal{A} 1.10 an,

fst. chines. Thee,

10 kg u. in Paketen, das $\frac{1}{4}$ \mathcal{A} 30 \mathcal{S} bis \mathcal{A} 1.50,

Kaffee,

roh und stets frisch gebrannt, in bekannt bester Qualität.

Auf obige Artikel gewähre 5% Rabatt.

Carl Armbruster Nachf.,

Inh. Theodor Störmann.

Prima Speck u. Schmeer

ist zu haben bei

K. Bull. Metzger,
Lammstraße 24

Frisch eingetroffen!

Prima Landbutter

zum Auskochen zu billigsten Tagespreisen bei

Rudolf Sauder,
Hauptstraße 35.

Prima junges Rindfleisch wird morgen früh auf der Freibank ausgehauen.

Felle und Häute.

Alle Sorten Häute

Kalbfelle

Schaffelle

Reh- und Hirschfelle

Sasenzelze u. s. w.

werden zu höchsten Preisen angekauft von

G. Herm. Hecht,
Friedrichstraße 4.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Durlach.

Einladung.

Am Sonntag den 18. November l. J., nachmittags 1/3 Uhr, findet in Böschbach im Gasthaus „zum kühlen Grund“ eine landwirtschaftliche Besprechung über Obstbau statt, wobei Herr Kreiswanderlehrer Geiß aus Durlach den einleitenden Vortrag halten wird.

Wir laden hierzu die Mitglieder des Vereins und sonstige Freunde der Landwirtschaft ergebenst ein.

Durlach den 12. November 1906.

Die Direktion:

Turban.



Köpenick,
elegante Paletots,
 \mathcal{A} 16.— an.

Durlach.

Großer Saison-Ausverkauf

zu nie gekannten Preisen.

Wegen vorgerückter Saison

werden sämtliche

Herbst- u. Winterwaren

in
Paletots, Lodenjoppen, Anzügen,
Pelerinen, Knabencapes und
-Lodenjoppen,

Mehrere 100 Anzüge,

sowie große Posten

Trikotagen und Unterzeuge,

gestrichte Westen, Sweaters

zu spottbilligen Preisen verkauft.

Jeder Versuch lohnt.

Krämers

Herren-Konfektions-Haus

Durlach, Hauptstraße 76.

Rosen - Rosen.

Jetzt beste Pflanzzeit.

Hochstämme in feinsten Sorten à 90 \mathcal{S} bis 1 \mathcal{A} ,

Niedrig veredelte dto. à 40 \mathcal{S} ,

Monatsrosen, immerblühende, gefüllte, 30 \mathcal{S} ,

Schlingrosen, dunkelrote, zur Deckung von Lauben, Wänden u.

echte Crimson Rambler, sehr stark, 50 \mathcal{S} .

empfehlen in bekannt guter Qualität

Friedrich Wendling,

Gröbingerstraße 69. — Telephon 84.

Nur vorübergehend!

Auf kurze Zeit!

Phrenologin

deutet Kopf- und Handlinien. Sprechstunden vormittags 10—12 Uhr,
nachmittags 2—8 Uhr
Amalienstraße 11, 2. Stock.

Geschäfts-Empfehlung.

Bringe der geehrten Einwohnerschaft von Durlach und Umgebung mein gutsortiertes

Schuh- und Stiefellager

sowie meine Maß- und Reparaturwerkstätte bei billiger Berechnung in empfehlende Erinnerung.

Hochachtend

Heinrich Schäfer, Schuhgeschäft,
Durlach, Herrenstraße 8.

Welches ist das beste Waschmittel?

Welches den höchsten Fettgehalt besitzt
Welches keine der Wäsche schädlichen Bestandteile enthält
Welches beim Kochen im härtesten Wasser nicht gerinnt.
Das ist

Waschblüte.

Fabrikant: Gustav Farr, Wilferdingen-Durlach.

Neue Holl. Vollheringe

sind billiger geworden, per Stück 6 \mathcal{S} , 10 Stück 55 \mathcal{S} , bei
Philipp Luger & Filialen.

Steckenpferd- Lilienmild-Seife

erzeugt ein zartes, rosiges und jugendfrisches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut u. reinen, blendend schönen Teint. à St. 50 Pfg. bei August Peter.

„Nussin“

unfehlbares Mittel zur sofortigen Vernichtung von Kopfungzeifer und deren Brut. Per Flasche 50 Pfg.

+ ADLER-DROGERIE +
AUGUST PETER
Hauptstr. 16. - Telephon 76

Günstigste nächste

GELD-LOTTERIE

Ziehung sicher 18. Dezember

2152 Bargewinne ohne Abzug

42 000 Mark

Hauptgewinne

10 000 Mark

5 000 Mark

2150 Gewinne

27 000 Mark

Los 1 Mk. (11 Lose 10 Mk.,

Porto u. Liste 30 Pf. verfenbet das General-Debit

J. Stürmer, Strassburg i. E.

Langestr. 107.

Krautländer und Käser, neu und gebraucht, sowie Fleischstände sind noch billig zu verkaufen bei

H. Zink, Waldhornstraße 45,
Karlsruhe,
und W. Schneider, Markt-
bauer in Aue.

Bims die Hand

mit

Abrador

Gänselebern

werden fortwährend angekauft
Karlsruhe, Bähringerstr. 88,
nächst der Adlerstraße (früher
Kreuzstr. 10).

Gänselebern

werden fortwährend angekauft
Jägerstraße 3.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Schorben:

7. Nov.: Mathilde Eise, Bat. Jakob
Wilhelm Gottstein, Monteur.

9. " Elsa Magdalena Katharina,
Bat. Johann Jakob Rüdler,
Metzger.

9. " Franz Friedrich, Bat. Franz
Anton Doll, Schmied.

10. " Luise Marie, Bat. Adam Hoffer-
berth, Glendreher.

11. " Luise Frieda, Bat. Rudolf
Jourdan, Fabrikarbeiter.

Geschlichtung:

10. Nov.: August Schäfer von Wöfingen,
Schlosser, und Christina
Konnenmacher von Königs-
bach.

10. " Josef Friedrich Ulmer von
Bruchsal, Schlosser, und Jo-
hanna Wilhelmine Bab-
berger von hier.

Schorben:

9. Nov.: Friedrich Raitz, lediger Metzger,
28 Jahre alt.

Reaktion, Druck und Verlag von H. B. S. Durlach.